

iischi energie

Medienmitteilung 2/21

Nachhaltige Energiezukunft

Sperrfrist: keine

Grengiols – An der jährlichen Präsidentenkonferenz tauschen sich die Präsidenten und Präefekte der EnBAG-Vertragsgemeinden mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung über die energetische Weiterentwicklung der Region Brig-Aletsch-Goms aus. Gastgeberin war in diesem Jahr die Gemeinde Grengiols. Gemeindepräsident Armin Zeiter und Pfarrer Eduard Imhof stellten die facettenreiche Gemeinde «Grängelsch» vor.

Schärfung der Strategie

Im Rahmen des Austausches präsentierte Renato Kronig, Verwaltungsratspräsident der EnBAG-Gruppe, die überarbeitete Strategie 2022 – 2024. Die Erfüllung der Bedürfnisse der Kunden bildet weiterhin den Schwerpunkt der neuen Strategieperiode. «Nur wer seine Kunden kennt und ihnen einfache, pragmatische Lösungen bereitstellen kann, wird in einem offenen Markt erfolgreich sein», ist Kronig überzeugt. Neben den herkömmlich wichtigen Standbeinen Produktion, Verteilung und Vertrieb will die EnBAG verstärkt in die Energiedienstleistungen investieren. Die Entwicklung im Energiesektor ist rasant. So wollen die Kunden bereits heute den eigenen Solarstrom teilen oder ihr neues E-Auto in einer Tiefgarage laden. Dieser Entwicklung trägt die EnBAG mit innovativen und intuitiven Produkten Rechnung.

Energieplan wird konkret

Eine sichere und zuverlässige Energieversorgung ist das Kerngeschäft der EnBAG.

Darüber hinaus will die EnBAG gemeinsam mit den Gemeinden die Energiezukunft nachhaltig gestalten. Dazu wurde eigens das Projekt «Energieplan» lanciert. Professionell unterstützt haben die Gemeinden und die EnBAG den Energieverbrauch analysiert und Massnahmen erarbeitet. «Der Energieplan zeichnet sich dadurch aus, dass diese Massnahmen nicht nur einer einzelnen sondern gleich mehreren Gemeinden zugutekommen», so David Wyder, Leiter des Projekts. Zurzeit werden die Massnahmen mit den Gemeinden abgestimmt. «Die Gemeinden werden die Resultate bald der Bevölkerung vorstellen können.» ist Wyder überzeugt. Dabei übernehmen die Gemeinden die wichtige Rolle der Sensibilisierung.

Steigende Strompreise

Abschliessend präsentierte Hans-Peter Burgener, CEO der EnBAG-Gruppe, die Strompreise für das kommende Jahr. Sie werden neu für alle Kunden ab dem 1. Januar 2022 gelten. «Stark steigende Preise an den internationalen Strombörsen und Investitionen in die Sicherheit und Digitalisierung der Netze gehen auch an der EnBAG nicht spurlos vorbei.» berichtet Burgener. Die EnBAG wird ihre Strompreise um ca. 3.3% anheben müssen. Für einen durchschnittlichen Haushalt werden die Stromkosten über ein Jahr gesehen etwa CHF 860 ausmachen. Damit wird die EnBAG im schweizweiten Vergleich weiterhin sehr gut dastehen.



iischi energie

Medienmitteilung 2/21



Die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten sowie die Präefkte und Pfarrer Eduard Imhof mit den Vertretern der EnBAG.

Auskünfte für Medien:

Dr. Hans-Peter Burgener, CEO
Tel. +41 27 922 45 50 oder hans-peter.burgener@enbag.ch

Die EnBAG-Gruppe ist ein gemischtwirtschaftliches Energieversorgungsunternehmen, an dem die Privataktionäre und die Vertragsgemeinden ausgewogen partizipieren. Die EnBAG-Gruppe wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, ist dem Service public verpflichtet und zielt auf eine angemessene Gewinnstrebigkeit.

Gemeinsam mit den Vertragsgemeinden in der Region Brig-Aletsch-Goms will die EnBAG-Gruppe die Energiezukunft nachhaltig gestalten, insbesondere in Bezug auf die sichere Energieversorgung zu attraktiven Preisen.



EnBAG AG
Industriestrasse 26
3900 Brig
T +41 27 922 45 50
info@iischi-energie.ch
www.iischi-energie.ch



EnBAG/28.8.2021